

Verlag und Schriftleitung

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag G. m. b. H., Karlsruhe (Baden). Verlagsgebäude: Häuserblock Waldstraße Nr. 28. Fernsprecher 9550-53, nachts nur 9552. Hauptgeschäftsstelle, Schriftleitung u. Druckerei: Waldstraße 28. Postfachkonto Karlsruhe 19800. Telegrammadresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezirksausgabe: Hardt und Ortenau. Rund 500 Ausgabestellen in Stadt und Land. Geschäftsstellen in Rheinfelden, Ettlingen, P. Baden u. Rehl. Die Wiedergabe eigener Berichte der Badischen Presse ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. — Für un-
verlangt übersandte Beiträge übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Badische Presse

und

Neue Badische Presse

Handels-Zeitung

Badische Landeszeitung

General-Anzeiger für Südwestdeutschland

Bezugs- und Anzeigenpreise

Bezugspreis: Monatlich 2.— R.M.
Im Verlag oder in den Zweigstellen
abgeholt 1.70 R.M. Auswärtiger
Bezieher durch Boten 1.70 R.M.
einschl. 8,3 Pfd. Beförderungsgebühr
zusätzlich 30 Pfd. Trägerlohn. Post-
bezieher 2.06 R.M. einschließlich
18,0 Pfd. Beförderungs-Gebühr und
36 Pfd. Zustellgeld. Bei der Post
abgeholt 1.70 R.M. — Abbestellungen
nur bis zum 20. des Monats auf
den Monatslisten. — Anzeigenpreis:
3. St. Preislifte Nr. 10 gültig. Die
22 mm breite Millimeterzelle 10 Pfd.,
bei Familien- u. kleinen Anzeigen Er-
mäßigung. Werbeanzeigen: die 46 mm
breite Millimeterzelle 65 Pfd. Bei Wen-
genabschlüssen Nachlaß nach Staffel P.

60. Jahrgang / Nummer 105

Karlsruhe, Samstag/Sonntag, den 6./7. Mai 1944

Einzelpreis 15 Pfg.

Ein Brief der Liebe von Gottfried August Buerger

(Zum 150. Todestag des Dichters am 7. Mai)

An Molly.

... Wie bruenstig ich dich im Geist umfange, laeßt sich mit Worten nicht beschreiben. Es ist ein Aufruhr aller Lebensgeister in mir, der, wenn er sich hisweilen legt, mich in solcher Ermattung an Leib und Seele zuruecklaeßt, daß ich schier den letzten Odem zu ziehen meine. Jede kurze Stille gebiert noch heftigere Stuerme. Oft moechte ich in der finstersten Sturm- und regenvollsten

Mitternacht aufspringen, dir zueilen, mich in dein Bette, in deine Arme, kurz in das ganze Meer der Wonne stuerzen und sterben. O Liebe, Liebe! Was fuer ein gewaltiges wundersames Wesen bist du, daß du Leib und Seele so gefangen halten launsst! Siehe, du Einzige, sie fesselt mich an dich so fest und innig, daß ich nirgends hinkann, weder zur Rechten noch zur Linken. Aller andern Reigungen, aller, waeren sie auch noch so sehr mit meinem Charakter und Wesen verwebt, kann ich mich entschlagen, aber unmoeglich des Gefuehls, welches macht, daß du mir das Liebste suechteste Geichoepf in Gottes unermeßlicher Schoepsung bist. Ich lasse meine Phantasie ausfliegen durch alle Welten, ja durch alle Himmel, und aller Himmel Himmel, lasse sie betrachten, was nur irgend wuenschenswuerdig ist, und es neben dir waegen, aber bei dem ewigen Gott, sie findet nichts, was ich so feurig wuenschen koennte, als ich dich, du himmelsueße, in meine Arme wuensche. Koennte ich dich mir damit erkaufen, daß ich naedend und barfuß durch Dornen und Disteln, ueber Felsen, Schnee und Eis die Erde umwanderte, o, so, wuerde ich mich noch heute aufmachen, und dann, wenn ich endlich verblutet mit dem letzten Fuentchen Lebenskraft, in deine Arme saente und aus deinem liebevollen Busen Wollust und frisches Leben wiederjoege, dennoch glauben, daß ich dich fuer ein Spottgeld erkaufet haette. —"